

## "Riitiseili": Klangschaukel

Eine Installation für Erwachsene und Kinder

Eine erste Installation wurde auf einem Kinderspielplatz bereits erfolgreich angewandt.

Konzeption von **Mela Meierhans**

Technische Umsetzung in Zusammenarbeit mit Josh Martin

### Idee

Das archaische Bild der Schaukel und das archaische Empfinden des Geschaukelt-Werdens verbindet sich durch das aktive Mittun der Hörer mit der Gegenwart, der Realität: Betritt man die Installation, wird ein Kopfhörer angelegt. Über den Kopfhörer wird die auditive Ebene in die Szene integriert: Umgebungsgeräusche mischen sich mit den geräuschen im Kopfhörer. Der Hörer beginnt instinktiv zu Schaukeln - und kann auf die Geräusche durch seine Bewegung direkt und unmittelbar Einfluss nehmen!



### Intention

Sitze ich auf einer Schaukel, werde ich sofort und unweigerlich an meine Kindheit erinnert. Durch die Möglichkeit der Einflussnahme auf das Hörbare entsteht die Irritation: Ich kann nämlich gleichzeitig etwas bewirken, ich bin verantwortlich für das, was ich höre - ich habe Einfluss.

Paradox: Was ist innen, was ist aussen? Ich bin draussen, schaukle im Freien und höre Geräusche von der Aussenwelt - gleichzeitig bin ich - gerade durch die Kopfhörer - isoliert, auf mich geworfen, gezwungen, ins innere zu horchen. Kein direkter Kontakt nach draussen.



Diese Irritation verstärken noch die binauralen Filter, die einerseits einen extrem räumlichen Eindruck, also eine künstliche Vergrößerung meines Innenraumes bewirken und andererseits - durch verzögert wiedergegebene Umgebungsgeräusche - die Realität endgültig verfremden.

### Installations-Konzept

Eine alte Schaukel steht da, mitten in der Stadt oder auch auf dem Land.

- (1) Man betritt die Installation. Man legt den Kopfhörer an. Im Moment des Setzens auf die Schaukel beginnt der Klang über die Kopfhörer: Man hört Geräusche und Interviewsätze
- (2) Beginnt man zu schaukeln, verändert sich das Gehörte. Es kann durch schaukeln (Bewegungsmelder im Sitz) beeinflusst und je nach Bewegungsweise oder Bewegungsstärke verändert werden.
- (3) Die Geräusche und Gesprächsfetzen werden - durch das Schaukeln - elektronisch so weit transformiert.
- (4) Zusätzlich werden durch kleine Richtmikrofone Umgebungsgeräusche aufgenommen und leicht verändert und verzögert wiedergegeben ("elektronisches Echo" des realen Geräusches..).
- (5) Hört man auf zu schaukeln (Ruhestellung), ist wieder die Ursprungsgeräusche zu hören
- (6.1) Steht man schliesslich auf, ist es still

Die Installation ist für Erwachsene und Kinder gedacht !

